



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Markus Rinderspacher, Inge Aures SPD**

Planung für Barrierefreiheit an Bahnhöfen voranbringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei den Planungsleistungen für den barrierefreien Umbau der Bahnhöfe an der Bahnstrecke Hof – Marktredwitz – Regensburg in Vorleistung für den Bund zu gehen, um damit weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden.

Begründung:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2019/2020 stellt die Staatsregierung für das Programm „Bayern barrierefrei“ nach den aktuellen Planungen 278,1 Mio. Euro zur Verfügung, um auch der Regierungserklärung vom 12.11.2013 des damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer „Bayern Barrierefrei 2023“ näher zu kommen. Nach einer aktuellen Pressemeldung des Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht (Der Neue Tag, Ausgabe Weiden, 05.12.2019) kann die Herstellung der Barrierefreiheit „nach Phase zwei der Planungen zur Elektrifizierung“ unabhängig von der Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof – Marktredwitz – Regensburg erfolgen, da nach einer Auskunft des Parlamentarischen Staatssekretärs Enak Ferlemann die Barrierefreiheit von der Elektrifizierung entkoppelt werden kann. Damit die von der Bevölkerung schon mehrfach geforderte Barrierefreiheit, wie unter anderem mit einer Massenpetition 2013 zum Bahnhof Weiden zum Ausdruck gebracht, unmittelbar nach diesem zweiten Schritt der Planungen zur Elektrifizierung hergestellt werden kann, sollte der Freistaat Bayern in Vorleistung für die Planungen gehen.